

OBERLINHAUS

Menschen bilden. begleiten. behandeln.



Vielfalt macht stark
Jahresbericht 2024



**NEUERÖFFNUNG:
inklusive Inobhut-
nahmestelle in
Potsdam-Babelsberg**

Wir suchen dich!
**Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (gn*)**

Alle Jobs und Infos unter
werde-oberliner.de



Werden Sie Teil
unseres neuen
Teams!

Inhalt

- 4 Grußwort Gesine Schwan
- 6 Vorwort des Vorstands
- 10 Geschäftsfeld: Menschen bilden
- 14 Geschäftsfeld: Menschen begleiten
- 18 Geschäftsfeld: Menschen behandeln
- 20 Oberlinhaus: Gesamtunternehmen
- 24 Ein herzlicher Dank für Ihre Spende
- 30 Die Zukunft im Blick: nachhaltig handeln
- 32 Oberliner-Geschichten
- 36 Zahlen, Daten, Fakten
- 38 Umsatzzahlen
- 39 Anzahl der Mitarbeitenden
- 40 Standorte
- 42 Gesellschaften/Bereiche
- 43 Impressum

Grußwort



Prof. Dr.
Gesine Schwan,
Rednerin der
Oberlinrede 2024

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
sehr geehrtes Oberlinhaus,

ich möchte mich herzlich bedanken, 2024 als Rednerin der Oberlinrede nach Potsdam in die Oberlinkirche eingeladen worden zu sein. Für mich ist das Oberlinhaus ein leuchtendes Vorbild für eine anspruchsvolle Aufgabe in unserer Gesellschaft. Dafür möchte ich dem Haus danken und auch dazu gratulieren, dass Sie diese große Verantwortung zusammen mit Partnerinnen und Partnern, die die Arbeit unterstützen, übernehmen.

Im Grußwort dieses Jahresberichts beziehe ich mich auf das Thema meiner Rede im November 2024: „Ohne starke Werte keine starke Demokratie“, denn es hat an Aktualität nicht verloren. Wir befinden uns in einer Zeit, in der die demokratischen Werte auf die Probe gestellt werden – nicht nur in Deutschland.

Die Bedeutung von Werten in der Demokratie ist ein zentrales Thema. Werte wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind nicht nur abstrakte Ideale, sondern müssen in der praktischen Politik und im Alltag aktiv gelebt und gestaltet werden. Der respektvolle Umgang mit anderen Perspektiven und die konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bedürfnissen sind wesentliche Bestandteile einer funktionierenden Demokratie. Denn Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie erfordert ständiges Engagement, Auseinandersetzung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – sowohl auf politischer als auch auf individueller Ebene. Dabei ist es entscheidend, sich um das Gemeinwohl zu bemühen und die Würde aller Menschen zu achten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar – so steht es im Grundgesetz. Doch in der Realität wird sie immer wieder verletzt.

Die Würde des Menschen ist unantastbar – so steht es im Grundgesetz. Doch in der Realität wird sie immer wieder verletzt. Daher ist die Aufgabe des demokratischen Staates sicherzustellen, dass die Würde jedes Menschen geachtet und geschützt wird. Wenn wir die Würde des Menschen in einer pluralistischen Gesellschaft achten wollen, müssen politische Entscheidungen so gestaltet werden, dass alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Interessen und Hintergründen berücksichtigt und respektiert werden. Nur so können sich alle Menschen eingebunden fühlen, und nur so kann echtes Gemeinwohl entstehen.

GEMEINWOHL ENTSTEHT UND LEBT DURCH TEILHABE

Das Gemeinwohl kann in einer Demokratie nur entstehen und umgesetzt werden, wenn die Menschen an der Gestaltung von Gemeinwohl teilhaben können.

In einer funktionierenden Demokratie geht es weniger um die Verfolgung von Eigeninteressen, sondern vor allem um das Streben nach dem Gemeinwohl. Doch wie kann Demokratie in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung und zunehmender Polarisierung stabilisiert und

weiterentwickelt werden? Demokratische Repräsentantinnen und Repräsentanten sind gefordert, ihre Entscheidungen im Sinne der gesamten Gesellschaft zu treffen.

STARKE WERTE BRAUCHEN STARKE WERTÜBERZEUGUNGEN

Wertüberzeugung ist eine Haltung, ein Habitus des respektvollen und wertschätzenden Umgangs miteinander, des Austausches auf Augenhöhe und des Mutes, auch einmal nachzufragen, was hinter einer bestimmten Meinung stecken könnte. Der Prozess des sich Zusammenfindens beginnt damit, Unterschiede, Konflikte und Spannungsfelder klar zu benennen. Gerade dieser offene Austausch bietet die Chance, demokratische Wertüberzeugungen zu vertreten und weiterzuentwickeln.

Dabei lernen wir auch, dass wir als Bürgerinnen und Bürger nicht nur Bürgerrechte haben, sondern auch Pflichten. Wir haben aber auch Verantwortung. Und das ist meiner Meinung nach das Wichtigste: Wir haben die Verantwortung, dass unsere Lebensweise mit der anderer Menschen vereinbar ist. Dass wir andere Menschen nicht wegdrängen, sondern dass wir uns sogar gegenseitig ergänzen. Dieser Gedanke ist aus meiner Sicht sehr, sehr wichtig.

Ja, wir leben in schwierigen Zeiten. Vieles haben wir nicht in der Hand. Wir müssen uns anstrengen, Unterschiede anerkennen und akzeptieren. Es gibt jedoch die Möglichkeit, an unseren Werten festzuhalten und sie weiterzuentwickeln. Über diese konkrete Utopie bin ich sehr froh und dankbar. Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Würde. Dieser Grundwert ist keine leere Hülse, sondern muss aktiv unterstützt und gestaltet werden. Es darf uns nicht egal sein, wenn ganze Gruppen einer Gesellschaft in eine würdelose Situation gezogen werden. Stellen Sie sich vor, wir leben ein wertschätzendes und respektvolles Gemeinwohl. Was machen Ihre Mundwinkel? Ich finde, die wirklich gelingenden Sachen müssen Freude machen.

Ich wünsche uns eine würdevolle Zukunft in einer starken Demokratie mit starken Werten.

Mit freundlichen Grüßen

Gesine Schwan

Immer ein besonderer Moment – das Gespräch nach der Rede.



Vorwort des Vorstands



Thomas Neubauer,
Kaufmännischer Vorstand und
Dr. Matthias Fichtmüller,
Theologischer Vorstand
im Oberlinhaus

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Alles was ihr tut, tut aus Liebe“ – die Jahreslosung hat uns als diakonisches Unternehmen durch das Jahr 2024 getragen. Als Unternehmen der Sozialwirtschaft für Menschen jeden Alters stehen wir vor zahlreichen Veränderungen, die nicht nur unsere Organisation, sondern auch die gesamte Branche und unsere Gesellschaft betreffen. Wie wollen wir leben und arbeiten, ist keine Frage nach einer einzelnen Meinung, sondern nach einer Haltung und der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unserer Umwelt.

Die Europa- und Landtagswahlen in Brandenburg haben uns gezeigt, dass demokratische Prozesse und gesellschaftliche Teilhabe heute wichtiger sind denn je. Als diakonisches Unternehmen tragen wir Verantwortung für ein solidarisches Miteinander und stehen für Werte wie Inklusion, Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Die Stärkung der Demokratie ist für uns nicht nur ein politisches Anliegen, sondern eine gesellschaftliche Verpflichtung, der wir durch unsere tägliche Arbeit nachkommen. Für die Stärkung des demokratischen

OBERLINHAUS ZEIGT HALTUNG!

OBERLINHAUS
Menschen bilden. begleiten. behandeln.

BRANDENBURG
ZEIGT HALTUNG
www.brandenburg-zeigt-haltung.de

Miteinanders haben wir im vergangenen Jahr bereits vorhandene Strukturen mit Schulungen von Demokratieberater:innen in der Mitarbeiterschaft ausgebaut. Demokratieberater:innen sind ansprechbar, wenn es Konflikte mit diskriminierendem, antidemokratischem oder extremistischem Hintergrund gibt. Unterstützung bietet auch ein Leitfaden – „Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus“ – der den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird.

Im November 2024 fand in der Oberlinkirche die jährliche Oberlinrede statt. Zu Gast war die renommierte Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Gesine Schwan. Unter dem Titel „Ohne starke Werte keine starke Demokratie“ widmete sich Frau Schwan der Frage, wie Demokratie in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung und zunehmender Polarisierung stabilisiert und weiterentwickelt werden kann. Dabei betonte sie, dass es in einer funktionierenden Demokratie vor allem um das Streben nach dem Gemeinwohl geht. Vor rund 150 geladenen Gästen wies Frau Schwan darauf hin, dass die respektvolle und konstruktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Bedürfnissen ein wesentlicher Bestandteil einer funktionierenden Demokratie ist. Unsere Organisation leistet mit ihren vielfältigen

Initiativen, Veranstaltungen und Projekten einen wertvollen Beitrag zur Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Wir setzen uns aktiv für deren Rechte ein und unterstützen sie dabei, ein selbstbestimmtes Leben inmitten der Gesellschaft zu führen. Dies wäre ohne das herausragende Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich. Gleichzeitig ist es unser Anspruch, unser Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen. Indem wir innovative Prozesse fördern, nachhaltige Strukturen etablieren und unsere Organisation stetig voranbringen, wollen wir sicherstellen, dass wir auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für unsere Anspruchsgruppen sind. Als Unternehmen der Sozialwirtschaft stehen wir vor einigen Herausforderungen, die mit der Umsetzung des BTHG einhergehen. In einigen Bereichen des Oberlinhaus sind strukturelle und inhaltliche Anpassungen erforderlich, auf die wir uns einstellen müssen. Kürzungen von Teilhabeleistungen, diskursive Auseinandersetzungen in Bezug auf Inklusion, Fachkräftemangel sowie digitale und nachhaltige Transformation sind Themen, mit denen wir zukünftig noch stärker konfrontiert sein werden.

Daher fördern wir in unseren Geschäftsbereichen eine stärkere Vernetzung der Leistungsketten und bauen Kooperationen mit Partnerinnen und Partnern weiter aus. Dieser strategische Prozess erfordert Mut, Kreativität und gemeinschaftliches Handeln. Mit strukturellen Veränderungen setzen wir auf stärkere Vernetzung unserer Leistungen und zugleich fördern wir eine engere Zusammenarbeit unter den Tochtergesellschaften sowie die Steigerung von partizipativen Effekten.

Hier finden Sie
die Oberlinrede
im Netz:



Gesine Schwan
mit Azubis



Lehrerin Lucrezia Dienst spricht im Podcast eindrucksvoll von den Angeboten in der Pflegeschule.



Die Sozialwirtschaft steht angesichts von Fachkräftemangel, steigenden Kosten und zunehmenden regulatorischen Anforderungen unter großem Druck. In diesem wirtschaftlichen Umfeld bietet der Ausbau von Kooperationen eine zukunftsorientierte Entwicklungsperspektive. Mit gezielten Partnerschaften können Synergien genutzt, Ressourcen effizienter eingesetzt und innovative Versorgungs- und

Ein zentrales Thema im vergangenen Jahr war die Krankenhausreform, die bundesweit für intensive Diskussionen sorgte. In der Neuausrichtung der Krankenhauslandschaft, insbesondere im Flächenland Brandenburg, sehen wir im Verbund der christlichen Kliniken nicht nur die Herausforderung, sondern die Chance, eine zukunftsfähige Entwicklung weiter auszubauen. Mit der Eröffnung unserer hochmodernen

„In Zeiten des Fachkräftemangels und steigender Kosten ermöglichen Kooperationen neue Formen der Zusammenarbeit und können die Entwicklung von Leistungsangeboten nachhaltig sichern.“

Organisationsmodelle entwickelt werden. Trotz wachsender Belastungen eröffnen Kooperationen neue Wege, um wirtschaftlich tragfähig und gleichzeitig sozial wirksam zu bleiben. Sie stärken die Handlungsfähigkeit, erhöhen die Attraktivität als Arbeitgeber und schaffen Raum für gemeinsame Innovationen, wie wir beispielsweise in unserem Verbund der christlichen Kliniken Potsdam erleben dürfen.

Pflegeschule im Herbst vergangenen Jahres investieren wir nachhaltig in die Ausbildung von Pflegefachkräften. Der Bedarf an Pflegekräften ist enorm. Umso wichtiger ist es, junge Menschen für den Beruf zu begeistern. Mit der Pflegeschule haben wir eine neue, hochmoderne Lehrstätte errichtet, die optimale Ausbildungsbedingungen bietet – für die Pflegekräfte von morgen.



Potsdam-Schriftzug vor Filmmuseum enthüllt

Das Oberlinhaus blickte 2024 auf eine bewegte 150-jährige Geschichte am Standort Potsdam-Babelsberg zurück. Gegründet im Jahr 1871 in Berlin und inspiriert durch den elsässischen Sozialreformer Pfarrer Johann Friedrich Oberlin, begann das Wirken des Oberlinhaus 1874 mit der Einrichtung einer Kleinkinderschule. Heute zählt das Oberlinhaus zu den größten Arbeitgebern in Potsdam. Gemeinsam mit Repräsentant:innen der Stadt, Partner:innen und Gästen wurde unser 150-jähriges Bestehen feierlich im Potsdam Museum gewürdigt. Um die langjährige gute Zusammenarbeit in unserer Stadt zu unterstreichen, haben wir ein besonderes Geschenk an die Landeshauptstadt Potsdam überreicht: eine nachhaltige, barrierefreie Buchstaben-Skulptur mit dem Schriftzug „POTSDAM“. Die Skulptur aus CO₂-neutralem Beton wird als inklusiver Fotohotspot und Treffpunkt für Bürger:innen und Besucher:innen Potsdams dienen – mit einem besonderen Bezug zum Oberlinhaus: Der Buchstabe „O“ der Skulptur ist für Rollstuhlfahrer:innen befahrbar. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit Partnern des Oberlinhaus realisiert: Pro Potsdam GmbH, TRP Bau GmbH, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Dienstgeberverband, Art Departement Studio Babelsberg GmbH sowie die Firma Miethke Potsdam.

Im Frühjahr 2025 wurde die Skulptur auf einem prominenten Platz gegenüber dem Stadtschloss aufgestellt. Unser Geschenk ist ein Ausdruck dessen, was unser diakonisches Unternehmen seit 150 Jahren in unserer Stadt Potsdam ausmacht: Barrieren überwinden und Gemeinschaft stärken. Wir sind stolz auf das Erreichte und blicken gespannt in die Zukunft als Gestalter von Inklusion und Teilhabe. Denn Vielfalt, eine offene Kultur und Menschlichkeit sind Grundelemente für eine soziale, gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Matthias Fichtmüller,
Theologischer Vorstand

Thomas Neubauer,
Kaufmännischer Vorstand

Menschen bilden.

Qualitativ hochwertig
und inklusiv –
Teilhabe an Bildung
für alle Menschen.



Feierliche Einweihung mit Ursula Nonnemacher, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg a.D.

EINWEIHUNG EINER HOCHMODERNEN NEUEN PFLEGESCHULE

Ein moderner Ausbildungsort für zukünftige Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner sowie Gesundheits- und Krankenpflegehelfer:innen wurde am 10. Oktober 2024 mit der neuen Pflegeschule feierlich eröffnet. Seit Herbst 2020 hat sich die Pflegeschule der Beruflichen Schulen im Oberlinhaus zu einem bedeutenden Ausbildungspartner mit aktuell 158 Auszubildenden entwickelt.

Das innovative dreistöckige Schulgebäude wurde von der Firma SH Holz- und Modulbau errichtet, unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen und Energieeffizienz. Neben modernen Unterrichts- und Praxisräumen verfügt das Gebäude über ein

hochmodernes SkillsLab, in dem reale Pflegesituationen simuliert werden können. Mit Hilfe lebens echter Patientensimulatoren können die Auszubildenden praxisnah üben und ihre Kompetenzen unter Anleitung weiterentwickeln.

NEUES BILDUNGSANGEBOT FÜR INTERNATIONALE PFLEGEFACHKRÄFTE

Die Beruflichen Schulen im Oberlinhaus starteten am 1. Oktober 2024 ein umfassendes Bildungsprogramm zur Anerkennung von Berufsabschlüssen für internationale Pflegefachkräfte.

Dieses Angebot erleichtert Pflegefachkräften aus dem Ausland den beruflichen Einstieg in deutsche Unternehmen der Sozial- und Gesundheitsbranche.

Für internationale Pflegefachkräfte: Kenntnisprüfung, Vorbereitungskurs, Anpassungslehrgang



Das neue Programm umfasst Kenntnisprüfungen, Vorbereitungskurse sowie Anpassungslehrgänge. Es wurde entwickelt, um den Anforderungen des deutschen Pflegeberufgesetzes gerecht zu werden und internationale Pflegekräfte optimal auf die beruflichen Herausforderungen in Deutschland vorzubereiten. Zu den Kooperationspartnern zählen Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen, ambulante Dienste, private Vermittlungsagenturen und die Bundesagentur für Arbeit.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Im Rahmen des zweiten Vernetzungstreffens begrüßten das Berufsbildungswerk und die Beruflichen Schulen im November die Agentur für Arbeit und das Jobcenter. Das Treffen bot die optimale Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und die Vernetzung unserer Institutionen weiter zu verbessern und zu vertiefen. Für uns ist diese Zusammenarbeit sehr wertvoll, um die Stellenbesetzungen im Oberlinhaus noch effizienter und passgenauer zu gestalten. Diese Netzwerkarbeit soll auch im nächsten Jahr weitergeführt werden, denn sie bietet eine inspirierende und wertvolle Maßnahme gegenseitigen Kennnisaustausches auf Augenhöhe.

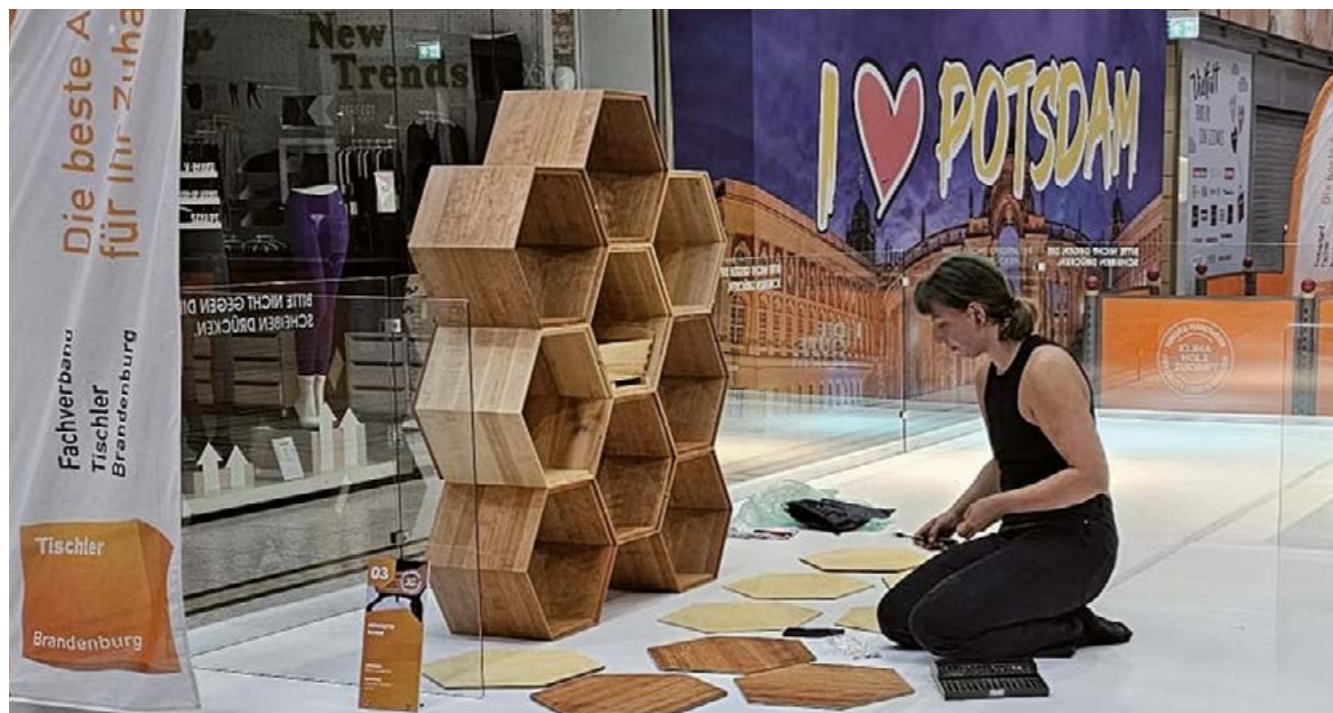
AUSBILDUNG ERFOLGREICH GESCHAFFT UND GEBLIEBEN

Schon seit drei Jahren dabei und doch noch relativ neu im Team: Pflegefachfrau Leonie und Pflegefachmann Maximilian. Beide haben am 1. Oktober 2021 zusammen mit vielen anderen ihre generalistische Ausbildung zur

Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann bei den drei christlichen Kliniken in Potsdam begonnen. Seit Anfang Oktober 2024 gehören sie fest zum Team der Oberlinklinik.

„Wir freuen uns sehr, dass mit Maximilian und Leonie nun zwei weitere frisch ausgebildete junge Menschen die verschiedenen Teams der Oberlinklinik ergänzen und so ihr neues Wissen auf den Stationen einbringen können. Eine komplexe Ausbildung, wie die generalistische Pflegeausbildung in unseren christlichen Kliniken in Potsdam, ist für alle Beteiligten mit viel Engagement und hohem Aufwand verbunden, denn von einer guten Ausbildung profitieren beide Seiten – die Klinik und die Nachwuchskräfte“, betont Caterina Lau, Pflegedienstleiterin der Oberlinklinik.





Henriette im Stern-Center mit ihrem Gesellenstück, mit dem sie ihre Ausbildung im Tischlerhandwerk im Berufsbildungswerk mit dem Prädikat "sehr gut" absolviert hat.

AUSBILDUNGSABSCHLUSS MIT HERVORRAGENDEM GESELLENSTÜCK

Die Absolventin Henriette hat ihre Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk im Berufsbildungswerk mit dem Prädikat "sehr gut" bestanden. Mit ihrem Gesellenstück wurde sie zum Landeswettbewerb der Handwerkskammer „Die Gute Form“ für talentierte Nachwuchstischlerinnen und -tischler aus Brandenburg vorgeschlagen. Die Präsentation herausragender Gesellenstücke im Tischlerhandwerk findet jährlich im Stern-Center Potsdam statt. Das ist eine große Ehre. Das Einkaufszentrum besuchen täglich bis zu 24.000 Kundinnen und Kunden. Henriettes Gesellenstück konnte von vielen Menschen öffentlich bewundert werden. Somit erfuhrt das Handwerk, aber auch ihre Leistung, eine große Wertschätzung und Beachtung.

NEUES AUSBILDUNGSANGEBOT: FACHPRAKTIKER/-IN IT-SYSTEMINTEGRATION

Seit September 2024 werden im Berufsbildungswerk im Oberlinhaus Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker für IT-Systemintegration ausgebildet. Verknüpft wird die Ausbildung mit dem Inhouse-Lernumfeld im Referat IT & Digitalisierung im Oberlinhaus. Somit werden die Jugendlichen optimal auf ihre berufliche Tätigkeit vorbereitet. Mit der neuen IT-Ausbildung investieren wir gezielt in die Zukunft des Oberlinhaus und wirken dem Fachkräftemangel auch in unserem Unternehmen entgegen.

AUSBILDUNGSSTART FÜR 18 NEUE HEILERZIEHUNGSPFLEGE-AZUBIS

Im September 2024 wurden in der Oberlinkirche 18 neue Auszubildende zur Heilerziehungspflegfachkraft im Bereich Wohnen – Pflege – Tagesstätte und in der Assistenzagentur unserer Lebenswelten feierlich begrüßt. Warum erwähnen wir das? Weil wir stolz darauf sind! Die Ausbildung in der Heilerziehungspflege ist in den letzten Jahren rückläufig gewesen. Bemühungen und Investitionen in Anpassungen der Rahmenbedingungen, Kampagnen, Aufklärung und Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung dieses großartigen Berufes zahlen sich aus. Somit leisten die Praxisanbieter und die Beruflichen Schulen im Oberlinhaus einen Beitrag zur Ausbildung dringend benötigter Fachkräfte in der Eingliederungshilfe.

PHYSIOTHERAPIE IN DER SCHULE – SELBSTVERSTÄNDLICH

In der Oberlinschule lernen rund 330 Kinder. Sofern erforderlich, können Schülerinnen und Schüler Physiotherapie innerhalb des Schulalltags erhalten. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 20 Jahren werden auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben von erfahrenen Physiotherapeut:innen und Motopädagog:innen unterstützt mit Therapieformen wie Bobath, PNF und Krankengymnastik, aber auch mit praktischen und spielerischen Methoden wie der Ergo-Küche und Bouldern. Um diese wertvolle Unterstützung zu erhalten, sucht die Oberlinschule nach engagierten Physiotherapeut:innen.

Nutzen Sie diesen QR-Code und werden Sie Oberliner!



KANN ES SCHÖNER SEIN? MIT ERASMUS+ NACH VICENZA UND KRAKAU

Sprachkurse, Lernvereinbarungen, Teilnehmenden-Vertrag, Schulcloud, Reisevorbereitungen, Koffer packen... So sehen die Vorbereitungen für die Auslandspraktika nach Italien und Polen aus. Erasmus+ ermöglicht den jungen Menschen einen Blick in eine andere Kultur, in die Arbeitsweise unterschiedlicher Partnerunternehmen und erweitert die persönlichen und fachlichen Fähigkeiten.

SCHULSTATION

Im Projekt „Schulstation“ tragen Pflegefachkraft-Azubis im dritten Lehrjahr drei Wochen lang die Hauptverantwortung für die pflegerische Versorgung auf einer Station. Die Patient:innen werden vorab über das Projekt „Schulstation“ informiert, sodass der Klinikalltag trotz der praktischen Übung uneingeschränkt fortgeführt werden kann. Die Besonderheit einer Schulstation liegt in der Verantwortungsverteilung auf die Azubis. In Kleingruppen oder auch gemeinsam als ein großes Team übernehmen die Auszubildenden vollumfänglich die kleinen und die großen Aufgaben, vor denen eine Pflegekraft im Klinikalltag steht – natürlich immer unter der Aufsicht und Begleitung erfahrener Pflegefachkräfte und Praxisanleiter:innen. Mit einem Projekt wie der Schulstation lernen die Azubildenden eigene Lösungswege zu finden, interdisziplinär zu kommunizieren, als Team zusammen zu arbeiten und die Arbeit zu strukturieren. Die Praxisanleiter:innen der Oberlinklinik sind sehr stolz auf ihre Auszubildenden.



LERNEN MIT KI

Ein KI-Studio im Oberlinhaus bot ein Jahr lang interaktive Workshops zur Erkundung Künstlicher Intelligenz im Job. Fachkräften und Interessenvertretungen (z. B. Betriebsräten) aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region wurde damit die Möglichkeit gegeben, Künstliche Intelligenz hautnah zu erleben. Mit Hilfe von interaktiven Demonstratoren konnten Besucher:innen die neuesten Entwicklungen aus dem Job-Umfeld direkt ausprobieren. Von der Produktion bis zum Handwerk wurde auf verständliche Weise gezeigt, wie KI bereits erfolgreich in verschiedenen Branchen eingesetzt wird. Das bundesweite Projekt „KI-Studios - KI-Erlebniswerkstätten für die partizipative Gestaltung betrieblicher KI-Anwendungen“ setzt sich aktiv für die Förderung des Verständnisses und die Nutzung Künstlicher Intelligenz in Unternehmen ein. Das Projekt wurde vom Fraunhofer IAO und dem IAT der Universität Stuttgart durchgeführt, vom Berufsbildungswerk im Oberlinhaus als Netzwerkpartner unterstützt und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit rund 4,1 Millionen Euro gefördert.



Interaktive Stationen im KI-Studio des Oberlinhaus zeigen, wie Künstliche Intelligenz praxisnah im Arbeitsalltag eingesetzt werden kann.

Menschen begleiten.

Inklusive Fahrradwerkstatt im Oberlinhaus



Lebensnahe Unterstützung:
Wir stärken Menschen mit Behinderungen in ihrem sozialen Umfeld und bieten Beratung und Assistenz.

NEUE FAHRRADWERKSTATT

Pünktlich zum Start der Fahrradsaison 2024 eröffnete eine neue Fahrradwerkstatt auf dem Hauptgelände des Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg. Mit fünf Beschäftigten mit Beeinträchtigung sowie einem Gruppenleiter können sich Kundinnen und Kunden auf professionelle Reparaturen verlassen und gleichzeitig einen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben leisten.

Dank einer umfassenden Ausstattung auf dem neuesten technischen Stand und einem gut bestückten Ersatzteillager können die Beschäftigten unter fachkundiger Anleitung selbst aufwändige Reparaturen ausführen. Auch das Einspeichen von Rädern gehört zum Repertoire. Die Werkstätten für Menschen mit Behinderung sind zertifiziert und garantieren Qualitätsarbeit.

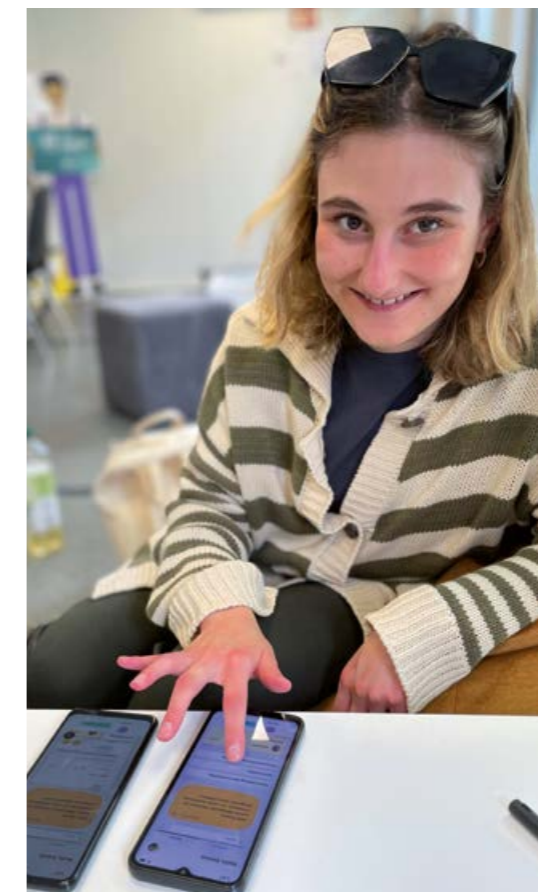
DIGITALE INKLUSION MIT DER MAXI-APP

Die Maxi-App im Projekt IDEAL 4.0 ist eine innovative Lösung, die Menschen mit Behinderungen unterstützt, ihre Fähigkeiten zu entfalten und den Schritt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die jüngsten Usability-Tests bestätigen das Engagement und Interesse der Teilnehmenden und unterstreichen die Bedeutung digitaler Inklusion. Die im Oberlinhaus entwickelte App soll Auszubildenden in Berufsbildungswerken dabei helfen, ihre Fähigkeiten zu identifizieren, Selbstbewusstsein aufzubauen und Netzwerke zu knüpfen. Sie dient als digitale Unterstützung während der Qualifizierung und des Bewerbungsprozesses und ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten.

Bei einer Usability-Testung prüfen potenzielle Nutzende aus der Zielgruppe die Anwendung auf ihre Bedienbarkeit. Ihr Feedback ist wichtig für die weitere Entwicklung der App.

Erste Ergebnisse: Die Eindrücke waren überaus positiv, und die Teilnehmenden zeigten großes Interesse an der App – viele wollten sie sofort herunterladen. Wir sind auf dem richtigen Weg, auch wenn wir uns noch etwas gedulden müssen, bis die App für alle verfügbar ist.

Unterstützung für Auszubildende im Berufsbildungswerk mit der Maxi-App.



„Schichtwechsel“ ist Perspektivwechsel – für alle.

SCHICHTWECHSEL – DER AKTIONSTAG FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

Der Aktionstag bietet jährlich in ganz Deutschland einen Arbeitsplatztausch von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und eröffnet neue Perspektiven. Beschäftigte aus Werkstätten für behinderte Menschen und Mitarbeitende aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes tauschen an diesem Tag ihre Arbeitsplätze.

Die Umsetzung des bundesweiten Aktionstages wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) koordiniert.

Patrick Salomon aus den Werkstätten im Oberlinhaus bekam 2024 die Möglichkeit, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales genauer kennenzulernen. In einem offenen Austausch konnten Probleme im Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt angesprochen werden. Tabea und Lukas tauschten ihren Arbeitsplatz mit Radio Potsdam. Von Wettervorhersagen bis hin zu Ratschlägen über gesundes Wachwerden konnten sie sich in die Morgenmoderation einbringen. Der Moderator von Radio Potsdam, Björn Geske, wechselte in die Werkstätten. Der Aktionstag ist für alle Beteiligten ein großer Kenntnisgewinn und Perspektivwechsel.



Filmplakat

ZU GAST BEI DER WERKSTATT-RÄTEKONFERENZ DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Takis Mehmet Ali, der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der SPD-Bundestagsfraktion a.D. präsentierte bei der 17. Werkstattträtekonzferenz den aktuellen Sachstand des Aktionsplanes für Übergänge aus den Werkstätten für behinderte Menschen auf einen inklusiven Arbeitsmarkt. Vertreter der Werkstätten im Oberlinhaus nahmen an der 17. Werkstattträtekonzferenz teil. Die Bundesregierung hat sich vorgenommen, die Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt für Werkstattbeschäftigte zu erleichtern. Die Leistungen der Werkstätten sollen weiterentwickelt werden und sind an den Bedarfen, Wünschen und Zielen der Werkstattbeschäftigten auszurichten. Dazu hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einen Aktionsplan veröffentlicht. Die Werkstattträte als Vertreter der Werkstattbeschäftigten und deren Interessen aus mehr als 700 Werkstätten sind unverzichtbar, um Perspektiven und die damit verbundenen Herausforderungen darzustellen.

„VERLIEBT! VERLOBT! VERHINDERT?“ INKLUSIONSTHEATER MITEINANDERS

Im Dezember 2023 hatte Brandenburgs erstes inklusives Musical „Verliebt! Verlobt! Verhindert!“ Bühnen-Premiere. 2024 kam ein Dokumentarfilm über die Theaterarbeit ins Kino. Die Doku wurde im Rahmen der 4. Potsdamer Inklusionstage gezeigt.

Insgesamt acht Monate hat der Filmemacher Albrecht Lehmann die Proben des Ensembles aus Beschäftigten der Werkstätten im Oberlinhaus und Auszubildenden der Beruflichen Schulen Hermannswerder mit der Kamera begleitet – vom ersten Casting bis zu den öffentlichen Auftritten auf der Potsdamer Bühne im T-Werk. Im Thalia-Kino erlebten Besucher:innen hautnah mit, wie die Akteur:innen ihre Unsicherheiten und Selbstzweifel überwinden und am Ende gereift und selbstbewusst ins Rampenlicht traten.

LE PETIT CAFÉ OBERLIN

In der Lentzeallee in Berlin wurde im November 2024 im Wohn- und Beschäftigungskomplex für Menschen mit Beeinträchtigung ein inklusives Café eröffnet: „LE PETIT CAFÉ OBERLIN. Der Name nimmt nicht nur Bezug auf den elsässischen Reformpädagogen und Namensgeber des Oberlinhaus, Johann Friedrich Oberlin. Mit feinen elsässischen herzhaften und süßen Spezialitäten verbindet sich das Café auch in kulinarischer Hinsicht mit Herrn Oberlin. Das Café ist mittlerweile ein Ort der Begegnung und des Austausches geworden. 2025 soll das Café mit Räumen für Veranstaltungen und Seminare für kleine Gruppen erweitert werden.

Französische Spezialitäten, wie sie der elsässische Namensgeber unseres Cafés, Friedrich Oberlin, sicherlich auch gemocht hätte.



Immer wieder ein Erlebnis – die Mode-Boutique im Mode-Mobil.

MOBILE MODENSCHAU

Das Mode-Mobil ist etwas ganz Besonderes für die Bewohnerinnen und Bewohner in einer Wohnstätte für Erwachsene mit Beeinträchtigung. Jedes Jahr wird es freudig erwartet. Wenn ein Besuch eines Modegeschäftes für beeinträchtigte Menschen aufgrund ihrer Behinderungsart nicht möglich ist, dann kommt die Mode eben zu ihnen nach Hause. Kleidung, Schuhe und Accessoires begutachten und sich beraten lassen ist für Klientinnen und Klienten und alle Beteiligten immer ein großer Spaß. Und gekauft wird natürlich auch.

„VIELFALT FEIERN, BARRIEREN ABBAUEN“

Unter diesem Motto fanden im Mai 2024 die 4. Potsdamer Inklusionstage statt. Wie jedes Jahr war das Oberlinhaus beteiligt, um die breite Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und auf die Notwendigkeit von Barrierefreiheit, Teilhabe und Inklusion hinzuweisen. Zu unserem Beitrag gehörten: Führungen in Leichter Sprache im Schloss „Neue Kammern“ im Park Sanssouci, geleitet von Beschäftigten der Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung. Auf dem Akzeptanzfestival spielte die Band MITEINANDERS der Werkstätten auf der Bühne, während Gäste leckeres Eis aus haus-eigener Eismeierei probierten.



Einblicke in die Ausbildung und Berufsvorbereitung für junge Menschen mit Beeinträchtigung wurden im Berufsbildungswerk geboten. In der neuen Familienberatungsstelle im Oberlinhaus (FaBiO) wurde zu einem Begegnungsfest eingeladen und die Angebote der FaBiO wurden vorgestellt.



Menschen behandeln.



Dr. med. Hansjörg Lohbrunner (rechts) übernahm die Position des Ärztlichen Direktors und trat die Nachfolge von Dr. med. Robert Krause (Mitte) an. Dr. med. Patrick Schmidt wurde neuer Chefarzt der Abteilung „Allgemeine Orthopädie“ sowie stellvertretender Ärztlicher Direktor.

GENERATIONSWECHSEL IN DER OBERLINKLINIK

In der Oberlinklinik in Potsdam-Babelsberg wurde die wichtigste medizinische Leitungsfunktion neu besetzt. Seit dem 1. Juli 2024 übernimmt Dr. med. Hansjörg Lohbrunner die Position des Ärztlichen Direktors.

Er tritt die Nachfolge von Dr. med. Robert Krause an. Gleichzeitig wurde Dr. med. Patrick Schmidt neuer Chefarzt der Abteilung „Allgemeine Orthopädie“ sowie stellvertretender Ärztlicher Direktor.

Dr. med. Robert Krause blickt auf eine beeindruckende, fast 30-jährige Karriere in der Oberlinklinik zurück. Seit seinem Eintritt als 1. Oberarzt in der orthopädischen Fachklinik im Jahr 1995 hat er kontinuierlich Führungsverantwortung übernommen, zunächst als Chefarzt der Abteilung „Allgemeine Orthopädie“ ab 2002 und schließlich als Ärztlicher Direktor seit 2018. Auch nach dem Ausscheiden aus seinen Führungsaufgaben bleibt der 66-Jährige der Klinik als „Senior Consultant“ erhalten.

Dr. med. Hansjörg Lohbrunner, neuer Ärztlicher Direktor, ist seit 2006 Chefarzt der Anästhesie und Transfusionsverantwortlicher Arzt der Oberlinklinik. Seine Führungsqualitäten stellte er seit 2022 als Medizinischer Geschäftsführer der Oberlinklinik und der MVZs unter Beweis.

Komplementäre Versorgungsangebote auf höchstem Niveau mit großer Expertise



Gaetano Pappalardo, Julia Schmidt und Dr. med. Jan Peter Engelhardt sind die neuen Fachärzte im Team der Oberlinklinik.

DREI FACHÄRZTE DURCH AUSBILDUNG GEWONNEN

Gleich drei „frisch gebackene“ Fachärzt:innen der Orthopädie und Unfallchirurgie ergänzen seit 2024 das Team der Oberlinklinik. Frau Schmidt, Herr Pappalardo und Herr Dr. Engelhardt haben ihre mehrjährige Weiterbildung auf dem Gebiet der Orthopädie und Unfallchirurgie erfolgreich abgeschlossen und verstärken nun als Fachärzte das Ärzte-Team der Oberlinklinik. In der Regel dauert die Facharzt Ausbildung der Orthopädie und Unfallchirurgie sechs Jahre, wobei die Ärzte in Weiterbildung in der Oberlinklinik eine Weiterbildungszeit von 48 Monaten in den Abteilungen Allgemeine Orthopädie, Endoprothetikzentrum, Wirbelsäulenzentrum und der Kinder- und Neuroorthopädie absolvieren können. Weitere Stationen sind eine Rettungsstelle mit Polytraumaversorgung und eine Intensivstation.

OBERLINKLINIK BEENDET STATIONÄRES HNO-LEISTUNGSANGEBOT

Im Zuge der Krankenhausreform werden bundesweit sogenannte Leistungsgruppen eingeführt, die die Erbringung einzelner Leistungen an genaue, bundeseinheitliche Voraussetzungen knüpft. Da die Oberlinklinik als orthopädische Fachklinik die Kriterien für den Leistungsbereich HNO perspektivisch nicht vollumfänglich erfüllen kann, hat sich die Klinikleitung dazu entschlossen, das HNO-Leistungsangebot zum 31.07.2024 zu beenden. Das ambulante HNO-Leistungsangebot im MVZ-Standort am Luisenplatz in Potsdam bleibt davon unberührt.

Im Video spricht Dr. Robert Krause über sein Wirken in der Oberlinklinik.



Die Abteilung „Allgemeine Orthopädie“ erhielt mit Dr. med. Patrick Schmidt einen neuen Chefarzt. Dr. Schmidt, bisher leitender Oberarzt in derselben Abteilung, ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie sowie zertifizierter Kniechirurg der Deutschen Kniegesellschaft e.V. (DKG). Die Abteilung „Allgemeine Orthopädie“ ist spezialisiert auf die orthopädische und unfallchirurgische Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten im Erwachsenenalter.

AZUBI DER REHAKLINIK DURCH DIE IHK ALS „TOP-AZUBI“ AUSGEZEICHNET

Die Industrie- und Handelskammer Potsdam zeichnete im November 2024 die besten Absolventinnen und Absolventen des Jahrganges 2023/2024 aus. Unter ihnen auch Ryley Poet, der seine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen erfolgreich in unserer Rehaklinik in Bad Belzig durchgeführt und abgeschlossen hat.

Herr Poet gehört zu den 60 Prüfungsabsolvent:innen von insgesamt 2.710 Auszubildenden, die ihre Ausbildung in der Abschlussprüfung im Winter 2023/2024 bzw. im Sommer 2024 mit „sehr gut“ abgeschlossen haben. An der Bestenuerung „Stars der Bildung“ im Havel-Saal der IHK in Potsdam nahmen die Absolventinnen und Absolventen und ihre Angehörigen sowie Vertreter:innen der Ausbildungsunternehmen und Oberstufenzentren teil.



Top Azubi Ryley Poet mit Abschlussnote „sehr gut“

Oberlinhaus Gesamtunternehmen



Vielen Dank unseren Kolleg:innen Juliette Paturalski, Alberto Capuco, Pamela Maraszek und Arne Balzer.

Jubiläen, Feiern, Sportfeste und vielfältiges Engagement gehörten auch 2024 zu den Highlights eines Oberlinjahres.

VIELFÄLTIGKEIT IST UNSERE STÄRKE

Die neue Beklebung des ehemaligen Pförtnerhauses des Oberlinhaus inmitten von Potsdam-Babelsberg sorgt nicht nur für eine moderne Außenwahrnehmung, sondern ist gleichzeitig eine praktische Werbemaßnahme. Auf den Folien sind Mitarbeitende abgebildet, die stellvertretend für die vielfältige Arbeit im Oberlinhaus Gesicht zeigen.

20 JAHRE REHAZENTRUM IM OBERLINHAUS

2004 wurde das Rehazentrum gegründet, um ein ambulantes Reha-Angebot für die orthopädischen Patient:innen der Oberlinklinik zu ermöglichen. Dank hoher Fachlichkeit und Expertise entstand schon bald der Bedarf einer Kapazitätserweiterung auch für Behandlungen auf Basis von Verordnungen bzw. Rezepten. Zudem wurde 2011 das Hörtherapiezentrum übernommen und ist seither fester Bestandteil des Leistungsangebots. Schwer wog die Entscheidung im Jahr 2023, die ambulante neurologische Reha zu schließen. Das Team der Neuro konnte mit dem Team des Therapiezentrums zusammengeführt werden.



Seit 30 Jahren wird das historische Gebäude als Rehaklinik genutzt.

30 JAHRE REHAKLINIK IM OBERLINHAUS

Die wunderschön gelegene Rehaklinik feierte im Juli ein Doppeljubiläum: Über 30 Jahre erfolgreiche Reha-Arbeit und 15 Jahre als Teil des Oberlinhaus. Die rund 200 Mitarbeitenden genossen einen unvergesslichen Abend im „Landhaus Alte Schmiede“ in Lühnsdorf.

1900 als Lungenheilstätte erbaut, hat die Rehaklinik eine bewegte Geschichte. Seit 1993 als Rehaklinik genutzt, übernahm das Oberlinhaus 2009 nach umfassendem Umbau und Erweiterungen den Betrieb. Heute werden hier jährlich rund 4.300 Patientinnen und Patienten nach OPs wie Hüft- und Kniegelenkersatz sowie Bandscheiben- und Sportverletzungen versorgt. Zum Jubiläumsfest konnten auch 32 Kolleg:innen, die seit der Eröffnung vor über 30 Jahren dabei sind, beglückwünscht werden.

Video: Erfahren Sie mehr über das Ludwig-Gerhard-Haus und die Arbeit.



25 JAHRE LUDWIG-GERHARD-HAUS

Die Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung im Oberlinhaus, das Ludwig-Gerhard-Haus, wurde im Jahr 2000 eröffnet. Seit einem Vierteljahrhundert bietet das Ludwig-Gerhard-Haus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderungen ein liebevolles Zuhause mitten in Potsdam-Babelsberg. Das großartige Team aus über 70 Mitarbeitenden unterstützt die jungen Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Seit Eröffnung der Wohnstätte wurden verschiedene Projekte im Ludwig-Gerhard-Haus mit großzügigen Spenden des Rotary-Clubs Potsdam gefördert. Auch diese langjährige Kooperation wurde festlich gefeiert.



25 Jahre – ein Grund zum Feiern!

FILMMATINEE

Im 150. Jubiläumsjahr Oberlinhaus veranstaltete das Filmmuseum Potsdam in Kooperation mit dem Archiv des Oberlinhaus eine Matinee unter dem Titel: „Brandenburgs Filmerbe entdecken“. Im Fokus stand das Oberlinhaus, das seit 150 Jahren bedeutende Arbeit mit und für Menschen mit Beeinträchtigungen leistet. Unter anderem wurde der Stummfilm „Die sprechenden Hände“ von 1925 an der Orgel begleitet gezeigt. Der Film ist eine echte Rarität und zeigt sehr beeindruckend die in dieser Zeit in Europa einzigartige Pionierarbeit des Oberlinhaus in der Begleitung und Bildung von taubblinden Menschen. Außerdem wurden mittlerweile 50 Jahre alte Filme von Student:innen der Hochschule für Film und Fernsehen zum 100. Jahrestag des Oberlinhaus und weiteren Anlässen, wie dem Besuch des Altkanzlers Helmut Schmidt gezeigt. In 2025 wird das Zeitdokument „Die sprechenden Hände“ 100 Jahre alt. Zu diesem Anlass ist eine weitere Aufführung geplant.

SENIORENWEIHNACHTSFEIER

In der festlich geschmückten Mensa des Berufsbildungswerkes kam auf der Seniorenfeier bei weihnachtlichen Liedern zum Mitsingen, Kaffee und Kuchen Vorweihnachtsstimmung für ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. Der mittlerweile im Ruhestand befindliche ehemalige Schulleiter der Oberlinschule, Dr. Uwe Plenzke, sorgte an der Gitarre mit musikalischer Begleitung für eine feierliche Atmosphäre und der Theologische Vorstand, Dr. Matthias Fichtmüller, gab spannende Einblicke in die aktuellen Entwicklungen im Oberlinhaus. Für viele Senior:innen ist dieses Fest ein Moment des Austausches und Wiedersehens. Im Schwelgen in Erinnerungen bleiben die ehemaligen Oberliner über die Arbeitszeit hinaus ein Teil des Oberlinhaus.



Gemeinsam aktiv:
Unsere Läufer:innen
beim sportlichen
Einsatz im Park
Sanssouci.

TEAM OBERLINHAUS BEIM AOK-FIRMENLAUF

Rund 200 engagierte Läufer:innen haben im Oberlin-Team am Firmenlauf durch den wunderschönen Park Sanssouci teilgenommen. Insgesamt bewältigten 4.948 Aktive die fünf Kilometer lange Strecke beim AOK Firmenlauf Potsdam – neuer Rekord!

Viele Oberliner waren gekommen, um lautstark anzufeuern. Und auch zwei Trommelgruppen aus unserer Oberlinschule sorgten entlang der Strecke für ordentlich Rhythmus und Motivation. Der Lauf fiel auf den 12. Deutschen Diversity-Tag und passend dazu setzten die Läufer:innen des Oberlinhaus ein starkes Zeichen für Vielfalt und Inklusion – mit bunten Regenbogen-Armbinden.

Das Oberlin-Team tritt seit jeher inklusiv an. Das Oberlinhaus ist stolz auf die kulturelle Vielfalt: Menschen aus über 45 Nationen arbeiten im Oberlinhaus in einem starken „Team Oberlin“ – nicht nur auf der Laufstreckel!

„WENN SCHWANGER, DANN ZERO!“ WANDERAUSSTELLUNG IN DER OBERLINSCHULE

Im Oktober 2024 gastierte die interaktive Ausstellung „Wenn schwanger, dann Zero!“ in der Oberlinschule in Potsdam-Babelsberg. Die Ausstellung klärt eindrucksvoll über die Gefahren des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft auf und beleuchtet das Fetale Alkoholsyndrom (FASD), eine der häufigsten vermeidbaren Ursachen für kindliche Fehlbildungen.

Besonders spannend: Ein begehbare Kuppelzelt, das eine Gebärmutter symbolisiert, ermöglicht es den Besucher:innen, die 40 Wochen einer Schwangerschaft aus der Perspektive eines ungeborenen Kindes zu erleben. Ergänzende interaktive Stationen vertieften die Einblicke in die Lebenswelt der Schwangeren und die Herausforderungen des Lebens mit FASD. Die Ausstellung wurde durch das FASD-Netzwerk Nordbayern e.V. zur Verfügung gestellt.



Für mehr Infos:
Wanderausstellung
„Wenn Schwanger,
dann Zero!“



Jürgen Dusel im Austausch mit Mitarbeiter:innen und Schüler:innen im Taubblindenschulteil unserer Oberlinschule.

JÜRGEN DUSEL BESUCHT TAUBBLINDE MENSCHEN

„Es ist nicht nur ein Akt der Nächstenliebe, sich für Menschen mit Behinderung einzusetzen, sondern eine gemeinsame Aufgabe, deren Ansprüche und Rechte umzusetzen. In Deutschland haben wir noch keinen Förderschwerpunkt taubblind. Das heißt, es gibt keine konkreten Nachteilsausgleiche. Damit muss sich der Gesetzgeber auseinandersetzen: Welche Unterstützungsformen braucht es, wie ist der Zugang zu Diagnostik und zum Gesundheitssystem? Taubblinde Menschen sind in Deutschland zwar eine vergleichsweise „kleine“ Personengruppe, für mich persönlich aber eine ganz besonders wichtige. Denn die Kombination aus taub und blind ist weit mehr als taub oder blind zu sein. Taubblinde Menschen haben bestimmte Bedarfe, die bis jetzt nicht abgedeckt sind. Es geht darum, dafür zu sorgen, dass sie ihre Rechte erhalten“, fasste Jürgen Dusel das Anliegen für seinen Besuch im Oberlinhaus zusammen und lud Klient:innen und Mitarbeitende aus dem Oberlinhaus ein, rechtliche Ansprüche und Bedarfe taubblinder Menschen aufzuzeigen, um auf Bundesebene für sie einzutreten.

Zusammen mit Kolleginnen aus seinem Fachbereich besuchte Jürgen Dusel den Taubblindenschulteil der Oberlinschule und eine Wohnstätte für erwachsene taubblinde Menschen im Oberlinhaus, um Einblicke in die Bildung und Begleitung von Menschen mit Taubblindheit im Oberlinhaus zu gewinnen.

RUNDER TISCH FÜR OBERLINER MIT MIGRATIONSGESCHICHTE

Ein offener und einladender Raum für den Austausch von Erfahrungen, Herausforderungen und Ideen ist der „Runde Tisch“ im Oberlinhaus. Das Angebot richtet sich gezielt an Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte.

In regelmäßigen Treffen am „Runden Tisch“ werden ein unterstützendes Netzwerk aufgebaut, Solidarität gefördert und wichtige Themen rund um Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz besprochen. Die Treffen werden gemeinsam mit den Teilnehmenden gestaltet, um spezifische Bedürfnisse und Anliegen einbringen zu können.

MITARBEITENDE WERBEN MITARBEITENDE

Unter dem Motto „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ werden Oberliner nicht nur an der Gewinnung neuer Kolleg:innen beteiligt, sondern profitieren bei besonders schwer zu besetzenden Stellen von attraktiven Prämien. Mit dem Mitarbeiterempfehlungsprogramm startete das Oberlinhaus eine wichtige Maßnahme zur Werbung von neuen Fachkräften, denn Mitarbeiter:innen sind die besten Botschafter:innen im Bekannten-, Freundes- und Familienkreis für das Oberlinhaus. Wenn eine empfohlene Fachkraft eine schwer zu besetzende Stelle angetreten hat, erhält der oder die Mitarbeitende mit der nächsten Gehaltsauszahlung eine Prämie von 500 Euro. Bleibt die geworbene Person nach erfolgreicher Probezeit im Oberlinhaus, kommen noch einmal 500 Euro für die dauerhaft erfolgreiche Empfehlung dazu.

Ein herzlicher Dank für Ihre Spende



Dank großer Unterstützung konnten auch im Jahr 2024 viele Herzensprojekte verwirklicht werden.



Übergabe des Geschenkes durch den Saildream e.V. an die Werkstätten im Oberlinhaus.

BARRIEREFREIER SEGELKATAMARAN

Wer als Rollstuhlfahrer oder Rollstuhlfahrerin die Havel und umliegende Gewässer von Potsdam erkunden will, hat es oft nicht leicht. Das hat sich für Beschäftigte der Werkstätten im Oberlinhaus nun geändert. Im Oktober 2024 wurde ein barrierefreier Segelkatamaran vom Verein Saildream an die Werkstätten als Spende übergeben. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aus dem Oberlinhaus testeten zusammen mit Tina Denninger, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Potsdam, auf der ersten Segeltour das Segelschiff. Der Katamaran ist speziell ausgestattet, sodass auch Menschen im Rollstuhl das Steuer übernehmen und eigenständig segeln können. Für Beschäftigte ohne Segelschein bieten ehrenamtliche Helfer und Helferinnen regelmäßig geführte Touren an. Darüber hinaus wird der Katamaran für erlebnisorientierte Teamevents genutzt, um den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern und das Freizeitangebot für die Beschäftigten der

Die Restauratorin Carina Ostendorf-Köpnick setzte den Schlussstein und beendete somit die Restaurierungsarbeiten an der Oberlinkirche.

Werkstätten zu erweitern. Außerdem wird den Beschäftigten ermöglicht, einen Segelschein zu erlangen. Somit wird nicht nur barrierefreies Segeln, sondern auch die Erweiterung eigener Fähigkeiten gefördert.

PORTAL-RESTAURIERUNG DER OBERLINKIRCHE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Die Oberlinkirche, das architektonische und seelische Herz auf dem Hauptgelände in Potsdam-Babelsberg, erstrahlt nach der umfangreichen Restaurierung des Portals in neuem Glanz. Die 1905 eingeweihte neugotische Kirche ist nicht nur ein beeindruckendes Beispiel preußischer Baukunst, sondern auch ein Symbol für die lange Tradition der Fürsorge und sozialen Verantwortung, die das Oberlinhaus seit jeher prägt. Nach mehr als einem Jahrhundert und den Belastungen durch zwei Weltkriege war das Portal der Kirche stark beschädigt. Witterungseinflüsse und der Zahn der Zeit hatten ihre Spuren hinterlassen, sodass eine umfassende Erneuerung unverzichtbar wurde. Besonders im Fokus der Arbeiten stand der Schlussstein – das zentrale Element eines gotischen Gewölbes, das alles zusammenhält und den Bau vollendet.

Im Rahmen der Sanierung wurden nicht nur der Schlussstein erneuert, sondern auch die Portalgewände gereinigt und neu verfugt sowie aufwendige Glasarbeiten durchgeführt. Über drei Jahre hinweg arbeiteten Restaurator:in, Handwerker:in und Denkmalpfleger:in Hand in Hand, um die Substanz des Portals zu sichern. Die Arbeiten wurden großzügig von der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Potsdam und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) gefördert.





Das Team von Postbank Immobilien bei der Spenden-Übergabe an die damalige Verantwortliche für den Bereich Wohnen Tina Mäueler-Görke (3. v. r.), Dr. Matthias Fichtmüller, Theologischer Vorstand des Oberlinhaus, und Verena Fippel, Leiterin des Ludwig-Gerhard-Hauses (2. u. 1. v. r.) – eine Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und/oder Autismus in Potsdam-Babelsberg.

POSTBANK IMMOBILIEN UNTERSTÜTZT BARRIEREFREIES WOHNEN

Mit einem Prozent aus jeder Provisionszahlung fördert die Postbank Immobilien barrierefreies Wohnen im Oberlinhaus. Das Potsdamer Makler-Team von Postbank Immobilien hilft beim Verkauf von Immobilien oder bei der Suche nach einem neuen Zuhause in der Region. Den ersten Teil des Erlöses aus Provisionszahlungen in Höhe von 2.000 Euro überreichte das Team an Mitarbeitende aus dem Wohnbereich. Die großzügige Spende trägt dazu bei, dass der Bau eines barrierefreien Spielplatzes für 44 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung und/oder Autismus realisiert werden kann. Das Team von Postbank Immobilien unterstützt nicht nur finanziell, sondern hilft auch praktisch bei verschiedenen Anlässen – zuletzt beim Einsammeln von Spendengeldern beim Weihnachtssingen. Außerdem ist eine Spendenbox in der Potsdamer Filiale aufgestellt, denn jeder Beitrag zählt, um noch mehr Teilhabe zu ermöglichen.

SPENDE FÜR OBERLYMPICS

Auf jedem Sommerfest des Unternehmerbonds „TAB & FRIENDS“ im Filterhaus direkt an der Havel – auf dem Gelände der alten Vulkan Fiber Werft in Werder – werden Spenden für ein wohltätiges Projekt aus der Region gesammelt. Im Jahr 2024 gingen die Einnahmen an das Berufsbildungswerk im Oberlinhaus. Insgesamt wurden 500 Euro für die Oberlympics, das größte inklusive Sportfest mit Potsdamer Schulen, gespendet. Veranstaltet und organisiert wird das Sportfest für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung vom Oberlinhaus bereits seit 23 Jahren. 2025 findet das Fest am 28. Juni auf dem Gelände des Berufsbildungswerkes und der Beruflichen Schulen mit rund 800 Schülerinnen und Schüler statt. Eine weitere großzügige Spende wurde von Dr. Dirk Schultze-Petzold und Margitta Lück im Namen der Jahn'schen Stiftung Glindow im Dezember 2024 überreicht. Die Stiftung spendete 10.000 Euro für die Realisierung des inklusiven Sportfestes.

TOLERANZFEST MIT SPENDENLAUF

Bereits zum dritten Mal fand im Juni das Toleranzfest statt, organisiert von der Firma Miethke Potsdam, Babelsberg 03, Neues Potsdamer Toleranzedikt und dem Oberlinhaus.

Wie jedes Jahr nahmen auch 2024 über 100 kleine und große Läuferinnen und Läufer am Spendenlauf teil und schafften zusammen beeindruckende 1.130 Runden! Dank dieser großartigen Leistung konnten insgesamt 5.570 Euro Spendengelder gesammelt werden.

Mit dem Erlös wird das neue Musikprojekt „Jeder kann was – Show“ der 335 Schülerinnen und Schüler der Oberlinschule unterstützt. Die Show bietet die Möglichkeit, die wunderbare Welt der Musik und des Theaters für sich zu entdecken.

Vielen Dank dafür an alle Läuferinnen und Läufer und an die Sponsoren:

- SKIBA Ingenieurbüro GmbH Kfz-Gutachten & TÜV Süd Kfz-Prüfstelle
- Gewoba eG Babelsberg
- More und Wolf Einrichtungen GmbH
- Springer Verlag
- Logopädische Praxis im Havel Nuthe Center
- Softwaretechnik und Informationsmanagement -stim- GmbH
- WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost GmbH & Co. KG
- Kniesche Orthopädietechnik GmbH
- Blank Dachdeckerei GmbH
- Investitionsbank Land Brandenburg



100 motivierte Läuferinnen und Läufer – von klein bis groß – setzten sich beim Spendenlauf für den guten Zweck ein. Gemeinsam legten sie ganze 1.130 Runden zurück.

Baustart für die Inobhutnahmestelle in Potsdam-Babelsberg mit den Vorständen, der Geschäftsführung und weiteren Projektbeteiligten aus dem Oberlinhaus.



AKTION MENSCH FÖRdert FaBiO

Die Familienberatungsstelle im Oberlinhaus (FaBiO) hat 2024 eine Förderung in Höhe von 300.000 Euro von der Aktion Mensch erhalten. Diese großzügige Unterstützung ermöglicht es, das Engagement für Familien weiter zu stärken und auszubauen. Vielen Dank an Aktion Mensch und alle Unterstützer und Unterstützerinnen!

Was macht FaBiO so besonders?

FaBiO ist mehr als eine Beratungsstelle. FaBiO bietet Raum für individuelle Beratung, Bildungsangebote zu Familien- und Erziehungsthemen sowie Raum für Austausch. Die Beraterinnen und Berater unterstützen bei der Konfliktbewältigung und stehen in Krisensituationen zur Seite. Darüber hinaus ist FaBiO bisher die einzige Beratungsstelle mit dem Schwerpunkt einer inklusiven, teilhabeorientierten Beratung, die speziell auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern mit Beeinträchtigungen/ Behinderungen eingeht.

**AKTION
MENSCH**

OBERLINHAUS BAUT INOBHUTNAHMESTELLE

Im Januar 2025 erfolgte der Baubeginn einer Inobhutnahmestelle für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung in Potsdam-Babelsberg. Diese soll nach Fertigstellung einen Schutzraum für 4- bis 18-Jährige bieten, die wegen Kindeswohlgefährdung in Obhut genommen wurden. In Potsdam gibt es derzeit nur wenige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten. Das Oberlinhaus mit seinen Wohnhäusern für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung bekommt immer wieder Anfragen seitens der Jugendhilfe Potsdam, Kinder kurzfristig aufzunehmen.



Ein Stück Zuhause schenken

Deshalb baut das Oberlinhaus nun eine spezielle Inobhutnahmestelle auf einem eigenen Grundstück in Potsdam-Babelsberg. Ende 2025 soll die Einrichtung fertiggestellt werden. Ein eignes Zimmer soll den jungen Menschen ein Stückchen Zuhause schenken. Hier können sie zur Ruhe kommen und professionelle Unterstützung erhalten, um ihre belastenden Erfahrungen zu verarbeiten.

In besonderen Fällen sollen auch Kinder und Jugendliche ohne Beeinträchtigung aufgenommen werden, insbesondere Geschwisterkinder. Neben Wohnmöglichkeiten bietet das Oberlinhaus jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung z. B. Kitas, Schulen und einen inklusiven Hort. Zudem gehören Frühförderung, Assistenz und Bildungsangebote zu der breiten Palette an Leistungen.

Beim Weihnachtssingen 2024 im Karl-Liebknecht-Stadion Potsdam wurden für das Projekt bereits rund 7.000 Euro Spenden gesammelt.

Sie können sich beteiligen. Das Spendenprojekt finden Sie hier:



CROWDFUNDING DER STADTWERKE POTSDAM FÜR GUTEN ZWECK

Mit der Crowdfunding-Aktion der Stadtwerke Potsdam im November/ Dezember 2024 wurde der Bau eines barrierefreien Spielplatzes in der Kita Potsdam-Babelsberg unterstützt. Dank der Spendenbereitschaft zahlreicher Bürgerinnen und Bürger sowie einer zusätzlichen Förderung durch die Stadtwerke kamen rund 3.650 Euro zusammen.

Mit den Mitteln können nicht nur ein unterfahrbarer Matschtisch für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer realisiert, sondern auch weitere barrierefreie Spielgeräte und Wege geschaffen werden.



Das Signet der LaminatDEPOT-Laufchallenge

MIT DER LAUFCHALLENGE ZUM FUSSBODENBELAG

Im Oktober 2024 beteiligte sich die Kita Babelsberg an der deutschlandweit ausgeschriebenen LaminatDEPOT-Laufchallenge. Ziel der Aktion: Wenn es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelingt, innerhalb eines festgelegten Zeitraums insgesamt 250.000 Kilometer laufend oder wachsend zurückzulegen, unterstützt das LaminatDEPOT 100 zuvor ausgewählte Kinder- und Jugendprojekte bzw. -einrichtungen mit bis zu 50 Quadratmetern Bodenbelag.

Unsere Läuferinnen und Läufer haben großartige 1.227 Kilometer erlaufen und somit für die Kita den 29. Platz von 100 Teams erreicht. Das ist ein fantastisches Ergebnis. Die Vorbereitungen für den dringend notwendigen neuen Fußboden sind bereits in vollem Gange.

Die Zukunft im Blick – nachhaltig handeln



Nachhaltiges Handeln ist für das Oberlinhaus eine gesamtunternehmerische Aufgabe und geht mit der Unternehmensstrategie einher.

LASTENRAD MIT E-ANTRIEB AUSLEIHEN!

Das Oberlinhaus stellt seinen Mitarbeitenden ein Lastenrad mit E-Antrieb auf dem Hauptgelände in Potsdam-Babelsberg zur Verfügung. Ausgestattet mit zwei Sitzbänken für vier Personen und sicheren 3-Punkt-Gurten, bietet das Lastenrad eine barrierearme Möglichkeit für Spazierfahrten und Transporte – gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigung. Das E-Rad ist einfach über eine App ausleihbar und wird bereits vielseitig genutzt.

AUS ALT MACH NEU

In Kooperation mit der Firma Würth und der Aktion „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“ waren Schülerinnen und Schüler der Oberlinschule fleißig am Werkeln. Unter fachkundiger Anleitung wurden alte Holzpaletten recycelt und es entstanden

einzigartige, rustikale Gartenmöbel. Mit Sägen, Hobeln, Schrauben und Schleifen zeigten die jungen Menschen, wie viel Spaß Handwerk machen kann und erfuhren gleichzeitig einiges über Recycling, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die individuellen Möbelstücke werden schon bald die Schulterrasse verschönern – und für weitere Elemente gibt es bereits viele kreative Ideen.

DER WALD ALS LEHRER FÜR NACHHALTIGE UMWELTBILDUNG

Seit vielen Jahren gehören Wald-Einsätze in den Ausbildungsplan der Azubis im Berufsbildungswerk im Oberlinhaus. Zusammen mit dem privaten Bauunternehmer und Waldbesitzer Eckhard Reinkensmeier gehen die jungen Auszubildenden aus dem Holztechnik-Bereich in seinen Wald bei Lehnin. Hier erfahren sie alles über nachhaltigen Schutz, Pflege und

Verarbeitung unserer heimischen Wald-Bäume und kommen selbst zum Einsatz. Die jungen Menschen errichten Wildschutzzäune, pflanzen junge Bäume und lernen verschiedene Baumarten und ihre Anpassungsfähigkeiten an die Herausforderungen des Klimawandels kennen.

Die angehenden Fachpraktiker:innen für Holzverarbeitung und Tischler:innen erhalten so vom ersten Ausbildungstag an umfassendes Wissen über Natur- und Klimaschutz.

AUSZEICHNUNG FÜR DIE REHAKLINIK ALS ARBEITGEBER DER ZUKUNFT

Die Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ des Deutschen Innovationsinstituts für Nachhaltigkeit und Digitalisierung nahmen Marcel Peters, Mitglied der Geschäftsführung, und Julia Rosenthal, Marketing & Qualitätsmanagement, im September 2024 beim Unternehmer-Event „Big Bang Festival“ in Vertretung für die Rehaklinik im Oberlinhaus in Berlin entgegen.



Von der Rehaklinik im Oberlinhaus nahmen Julia Rosenthal, Marketing & Qualitätsmanagement, und Marcel Peters, Mitglied der Geschäftsführung, die Auszeichnung als „Arbeitgeber der Zukunft“ in Berlin entgegen.

Laut des Deutschen Innovationsinstituts treten Arbeitgeber der Zukunft modern digital auf, sind innovativ und bieten zeitgemäße Arbeitsbedingungen. „Wir sind ein innovativer und attraktiver Arbeitgeber mit hoher Authentizität. Jeder Mitarbeitende kann seine individuellen Stärken und Charakteristika einbringen“, so Dr. Konstantin Born. Der Leitende Oberarzt der Rehaklinik war am Prüfungsprozess beteiligt, bei dem es um Fragen zur Strategie, Digitalisierung, Kundenorientierung, Personal und Nachhaltigkeit ging, z. B.:

- „Lebenslanges Lernen wird immer wichtiger. Wer sich weiterbilden möchte, bekommt volle Unterstützung. Wir fördern unsere Mitarbeitenden und bieten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.“
- „Nachhaltigkeit wird immer wichtiger, um Talente zu überzeugen. Wir widmen uns dem Thema zunehmend und verbessern etwa Prozesse, Produkte und Dienstleistun-

gen Schritt für Schritt, damit unser Unternehmen nachhaltiger wird.“

WIR STELLEN VOR: NACHHALTIGKEITSMANAGERIN IM OBERLINHAUS

Seit Mai 2024 verstärkt Katja Künzel im Referat Immobilien mit ihrer Expertise den mit ihr neuen Fachbereich Nachhaltigkeitsmanagement. Sie ist verantwortlich, nachhaltige Strategien zu entwickeln, umzusetzen und zu überwachen. Ziel ist es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen, um langfristig nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und professionelle Weiterentwicklung ist Ausdruck großen Engagements – und heute unverzichtbar.

PAUSENANGEBOT FÜR MITARBEITENDE

Unter Begleitung einer Kunsttherapeutin in der Oberlinklinik gibt es einmal in der Woche für Mitarbeitende des Oberlinhaus das kostenfreie Angebot, eine kleine Pause einzulegen. In einem Ruheraum können sie entspannen, durchatmen, abschalten – und neue Kraft schöpfen. Ein paar Minuten reichen oftmals schon aus, um wieder aufzutanken.

AKTION STADTRADELN MIT GROSSER BETEILIGUNG

Das Team Oberlinhaus hat beim Stadtradeln 2024 einen großartigen 10. Platz in der Kommune Potsdam erreicht. Insgesamt 96 aktive Radelnde legten gemeinsam beeindruckende 15.304 Kilometer zurück – und sparten dabei 2.540 Kilogramm CO₂ ein. Wir treten weiter fleißig in die Pedale: für unsere Gesundheit und den Klimaschutz!



Das Team der Unternehmenskommunikation beteiligte sich an der Aktion Stadtradeln.

Oberliner- Geschichten

„Ohne das Berufsbildungswerk und meine Ausbildung hätte ich diesen Weg nicht beschreiten können“, sagt Jenifer Sprenger, erfolgreiche Absolventin des Berufsbildungswerkes..



Unsere Arbeit ist so vielfältig und wertvoll wie der Mensch selbst.

VON DER BÜROKRAFT ZUR EVENT- UND INKLUSIONSMANAGERIN BEI SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

Im Jahr 2006 schloss Jenifer Sprenger ihre Ausbildung zur Bürokraft im Berufsbildungswerk erfolgreich ab. Während ihrer Zeit im Internat sei ihre persönliche Entwicklung entscheidend

gefördert worden, so Jenifer Sprenger über sich selbst. Heute ist sie als Event- und Inklusionsmanagerin bei Special Olympics Deutschland tätig. Die 38-jährige Ludwigsfelderin setzt sich mit Leidenschaft für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung und den Abbau von Barrieren ein.

Nach 13 Jahren Erfahrung aus der Arbeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung freut sie sich, viele neue Menschen kennenzulernen und sich neuen Aufgaben zu stellen. Sie setzt ihr Fachwissen in ihrer jetzigen Position ein. Das Ziel: Menschen mit geistiger Beeinträchtigung durch Sport stärken – ihnen Anerkennung schenken, Selbstbewusstsein vermitteln und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.



Insgesamt 22 Jahre lang prägte Pastor Matthias Amme die Oberlinkirche – mit Herz, Weitblick und einem Gespür für gelebte Inklusion.

ABSCHIED IN DEN RUHESTAND

Es war ein besonderer Moment, als das Oberlinhaus Pastor Matthias Amme in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete – nach 22-jähriger Amtszeit. Diese hat Spuren hinterlassen.

Matthias Amme kam vor über zwei Jahrzehnten aus einem Landpfarramt ins Oberlinhaus. Er hat nicht nur Gottesdienste geleitet, sondern auch Glaubenskurse, Konfirmanden-Unterricht, viele Konzerte und Kunstausstellungen organisiert.

Dank seines unermüdlichen Engagements und musikalischen Talents ist seine Arbeit und sind Feste und Feiern unvergesslich geworden. In der Oberlinkirche finden alle Menschen Platz: Dass feste Kirchenbänke entfernt wurden, um Barrierefreiheit zu schaffen, und ein Gottesdienst mit allen Sinnen eingeführt wurde, sind nur zwei der vielen kreativen Impulse, die Pastor Matthias Amme eingebracht – und die verwirklicht wurden.



Einblicke in seine Arbeit gibt Pfarrer Matthias Amme im Podcast „Chronisch Diakonisch“.

OBERLINHAUS BEGRÜSST SEINE NEUE PASTORIN

Im August 2024 trat Pastorin Aline Seel die Nachfolge von Pastor Matthias Amme an. Die erfahrene Seelsorgerin und engagierte Theologin wurde im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Oberlinkirche offiziell in ihr Amt eingeführt. Viele Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Gemeindemitglieder waren gekommen, um sie zu begrüßen und diesen besonderen Moment mitzuerleben. Der anschließende Empfang bot Gelegenheit, mit Pastorin Seel ins Gespräch zu kommen und mehr über ihre Pläne und Visionen für das Oberlinhaus zu erfahren.

„Ich wünsche mir, ein gutes Miteinander für alle Menschen zu gestalten und erlebbar zu machen. Als Pastorin liegt mir besonders am Herzen, Gott im Alltag erfahrbar und Momente, in denen wir etwas Größeres als uns selbst spüren, erlebbar zu machen“, sagte Aline Seel in der Oberlinkirche. Im Oberlinhaus ist sie nicht nur für die rund 120 eingeschriebenen Gemeindemitglieder zuständig, sondern auch für rund 2.200 Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Patientinnen und Patienten. Dabei möchte Pastorin Seel auch die Traditionen und besonderen Gottesdienstformate ihres Vorgängers Pastor Matthias Amme fortführen – und neue Akzente setzen.



„Ich wünsche mir, ein gutes Miteinander für alle Menschen zu gestalten und erlebbar zu machen“, sagte Pastorin Aline Seel bei ihrer feierlichen Amtseinführung in der Oberlinkirche.

Einen Einblick in die Geschichte von Marc gibt es hier:



Ein gutes Team: Volker Cicha und Marc Freyer vom orthopädischen Fachunternehmen Ortho-Ped in Berlin.

MIT OFFENHEIT ZUM ERFOLG

Marc Freyer schloss 2019 erfolgreich seine Ausbildung zum Fachpraktiker für Bürokommunikation im Oberlinhaus ab. Seit September des gleichen Jahres arbeitet er bei der Firma Ortho-Ped in Berlin. Das Sanitätshaus suchte damals gezielt nach einem Mitarbeiter für den Bürobereich und wandte sich dafür an das Berufsbildungswerk im Oberlinhaus. Marc Freyer ging im Vorstellungsgespräch offen mit seiner Autismus-Diagnose um und erklärte dem Arbeitgeber genau, welche Rahmenbedingungen er benötigt, um seine Aufgaben optimal erledigen zu können. Diese Offenheit zahlte sich aus: Fünf Jahre später arbeiten Marc Freyer und Ortho-Ped noch immer erfolgreich zusammen.

Die Partnerschaft zwischen Ortho-Ped und dem Berufsbildungswerk zeigt, wie erfolgreiche inklusive Beschäftigung in der Praxis aussehen kann.

Einen Einblick in die Geschichte von Emil gibt es hier:



Der soziale Berufsbereich bietet vielfältige Möglichkeiten der Berufsorientierung und macht Spaß, meint FSJler Emil.



„ICH HALTE ES FÜR WICHTIG, DASS SICH JUNGE MENSCHEN IN DER SOZIALARBEIT ENGAGIEREN“

Emil hat 2024 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kita Eiche absolviert. Er empfiehlt allen jungen Menschen, ein FSJ zu machen. Es bietet die Chance, sich sozial zu engagieren, berufliche Orientierung zu finden – und persönlich zu wachsen.

Im Oberlinhaus können junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren im Rahmen eines FSJ vielfältige Einblicke gewinnen: nicht nur in Kindertagesstätten, auch in Wohnbereichen oder in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

„DEM OBERLINHAUS HABE ICH EINE GANZE MENGE ZU VERDANKEN“

Michael Göbel ist im Oberlinhaus fast allen Mitarbeitenden bekannt. Seit 45 Jahren wohnt er in einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung in Potsdam-Babelsberg. Als Säugling infizierte er sich mit Poliomyelitis – Kinderlähmung. 1978 kam er im Alter von 22 Jahren ins Oberlinhaus und ist seitdem geblieben. Im Rückblick auf die vielen Jahre schaut er nicht nur auf die enormen medizinischen und medizintechnischen Entwicklungen in der Behindertenhilfe zurück, sondern hat auch die vielen Veränderungen im Oberlinhaus miterlebt. In Videos und in einem Podcast nimmt Michael Göbel die Rezipientinnen und Rezipienten mit auf eine spannende Reise in die Vergangenheit.

Einen Einblick in die Geschichte von Martin Göbel gibt es hier:



„ICH BIN EIN OBERLINER MIT LEIB UND SEELE“

Das sagt Schwester Ulrike über sich selbst. 2024 verabschiedete sie sich vom Oberlinhaus und startete in ihren ehrenvoll verdienten neuen Lebensabschnitt – nach fast 48 Jahren engagierter Arbeit in der Oberlinklinik. Hier hatte sie als 16-Jährige ihre Ausbildung zur Krankenschwester begonnen. 1983 machte sie ihren Abschluss als Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin. Von 1996 bis 2008 leitete Schwester Ulrike als Stationschwester ein Team auf der „Alten Wache“ und arbeitete ab 2021 bis zu ihrem Abschied auf der Post Anesthesia Care Unit-Station, dem Intensiv- und Aufwachbereich der Klinik.



135-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Drei Mitarbeiterinnen der Oberlinklinik feierten im September 2024 jede für sich ihr 45-jähriges und somit zusammen ihr 135-jähriges Dienstjubiläum in der Oberlinklinik. Erfahrung und Kompetenz in der Pflege in einer Dienstgemeinschaft – für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz dankt die Oberlinklinik mit großem Stolz.

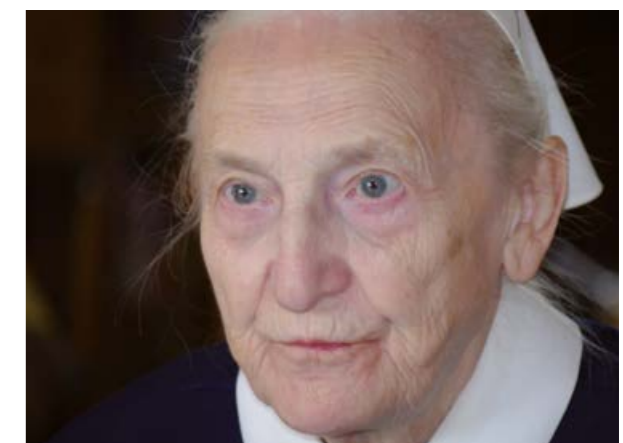
ABSCHIED VON DIAKONISSE HERTA LAUTERBACH

In Jesus Christus gilt nur der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

Galaterbrief, 5,6.

Dankbar und in der Gewissheit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten, nehmen wir Abschied von der Diakonisse Herta Lauterbach, die am 27.12.2024 im Alter von 97 Jahren gestorben ist.

Schwester Herta kam 1952 ins Oberlinhaus, seit 1962 war sie Diakonisse. Ihr Glaube und die Gemeinschaft der Diakonissen hat sie Zeit ihres Lebens getragen. In einem Trauergottesdienst nahmen viele Mitarbeitende, ihre zwei Diakonissen-Schwwestern sowie Freunde und Gäste in der Oberlinkirche Abschied. Traditionell wird Schwester Herta auf dem Friedhof beigesetzt, auf welchem bereits seit 150 Jahren ihre Mitschwwestern ihre letzte Ruhe finden.



Diakonisse Herta Lauterbach

Zahlen, Daten, Fakten 2024

24 Podcastfolgen



gab es von „Chronisch Diakonisch“ – Gespräche aus dem Oberlinhaus“ – mit Themen über Teilhabe, Gemeinnützigkeit, Krankenhausreform, Seelsorge und vieles Spannendes mehr.



149 Mitglieder



hat das höchste Gremium im Verein Oberlinhaus: die Mitgliederversammlung. Unter ihnen ist auch eine Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Enkelin von Johann Friedrich Oberlin – unserem Namensgeber.

28 Förderprojekte

wurden im Jahr 2024 mit insgesamt 2.346.484 Euro bewilligt. Die Mittel werden für Projekte im Oberlinhaus eingesetzt, die nicht refinanziert werden können.



4 Aufführungen



über Inklusion, Alltag und Liebe führte das Theater MITEINANDERS – das erste inklusive Theaterensemble in Brandenburg – an 4 Spielstätten auf, zusammen mit Beschäftigten der Werkstätten im Oberlinhaus.

2 neue Beratungsstellen

gibt es für Potsdamer Familien sowie Kinder, Jugendliche und Eltern. Die Beraterinnen und Berater unterstützen beim Bewältigen von Konflikten und Finden von Lösungswegen.



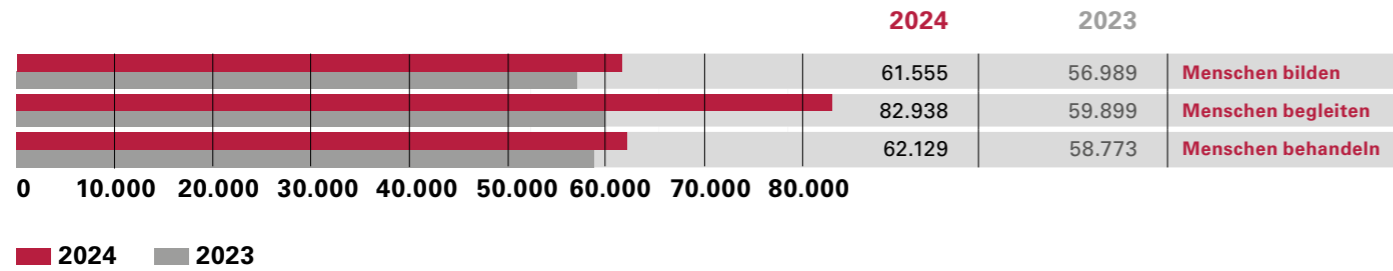
Umsatzzahlen

Alle Angaben in TEUR nach BilRUG

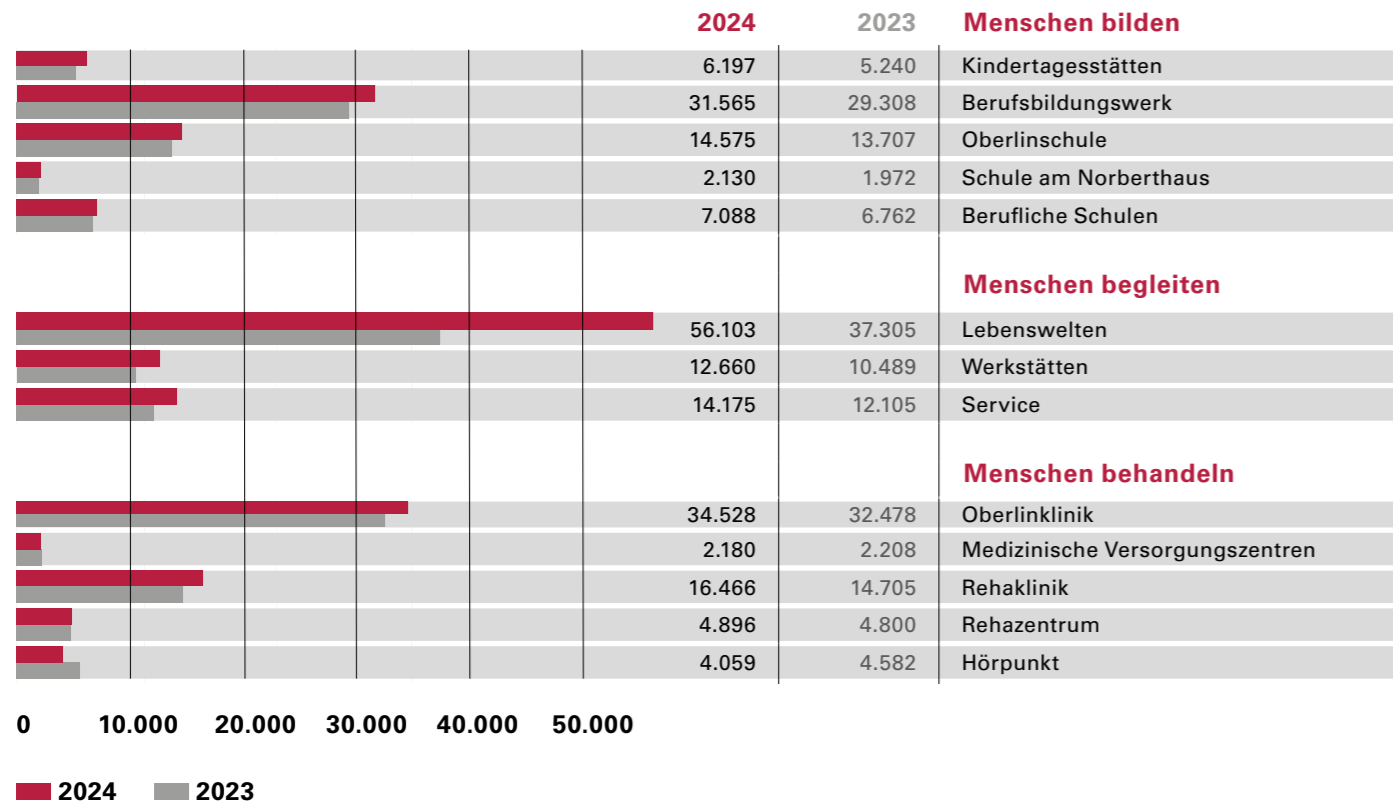
GESAMTUMSATZ 2024

2024: 206.622
2023: 176.288

UMSÄTZE NACH GESCHÄFTSFELDERN



LEISTUNGSBEZOGENE UMSÄTZE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE



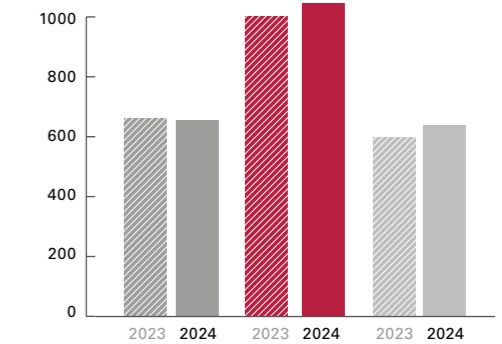
Anzahl der Mitarbeitenden

MITARBEITENDE 2024

2024: 2.314
2023: 2.220

MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSFELDERN

- Menschen bilden
- Menschen begleiten
- Menschen behandeln

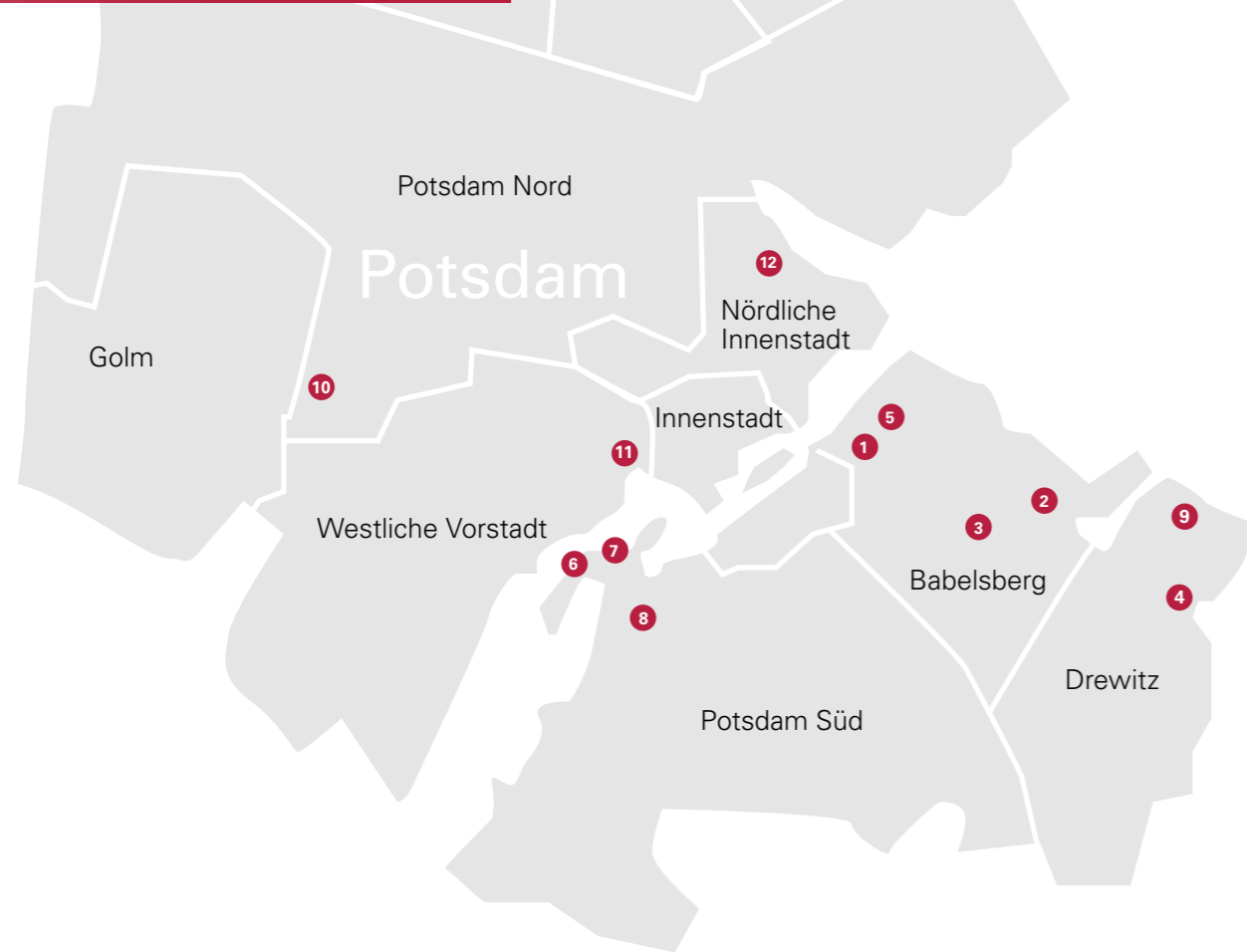


MITARBEITENDE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE

	2024	2023	
Menschen bilden			
Kindertagesstätten	72	67	Kindertagesstätten
Berufsbildungswerk	300	310	Berufsbildungswerk
Oberlinchule	185	189	Oberlinchule
Schule am Norberthaus	24	25	Schule am Norberthaus
Berufliche Schulen	68	66	Berufliche Schulen
Menschen begleiten			
Lebenswelten	759	706	Lebenswelten
Werkstätten	86	88	Werkstätten
Service	189	197	Service
Menschen behandeln			
Oberlinklinik	321	276	Oberlinklinik
Medizinische Versorgungszentren	35	32	Medizinische Versorgungszentren
Rehaklinik	196	193	Rehaklinik
Rehazentrum	68	78	Rehazentrum
Hörpunkt	11	12	Hörpunkt

* Die Aktiva Potsdam wurde 2023 in die Oberlin Berufsbildung integriert.

Standorte



POTSDAM

- 1 Rudolf-Breitscheid-Straße 24**
Unternehmenssitz Verein Oberlinhaus
Oberlinkirche
Oberlinschule
Kindertagesstätte Babelsberg
Werkstätten (Förderbereich)
Service
Lebenswelten
(Eckard-Beyer-Haus,
Hertha-Schulz-Haus,
Thusnelda-von-Saldern-Haus)
Oberlinklinik
Rehazentrum
(Ambulante Orthopädische
Rehabilitation)
- 2 Rudolf-Breitscheid-Straße 138–142**
Lebenswelten
(Ludwig-Gerhard-Haus)
- 3 Sophie-Farber-Straße 5**
Lebenswelten (Tagesstätte)
Oberlinschule (Abgangsklassen des
sekundären Berufsbildungsbereichs)
Werkstätten (Förder- und
Beschäftigungsbereich)
- 4 Wildeberstraße 30**
MVZ Potsdam
- 5 Tuchmacherstraße 49**
Hörpunkt
Hörtherapiezentrum
- 6 Hermannswerder 5**
Werkstätten
(Geschäftsstelle, Keramik,
Stuhlflechtere, Pulverisierung,
Garten- und Landschaftspflege)
- 7 Küsselstraße 45**
Werkstätten
(Metallwerkstatt, Digitalisierung,
Archivierung, Lettershop)
- 8 Leiterstraße 10a**
Werkstätten
(Kombi-Service-Potsdam)
- 9 Steinstraße 80/82/84**
Berufsbildungswerk
Berufliche Schulen
Steinstraße 98
Berufsbildungswerk (Internat)
Steinstraße 98a
Lebenswelten
(Moltke-Haus)
Steinstraße 100
Berufsbildungswerk
(Internat, Berufliches
Reha-Assessment,
Integrationsdienst)
- 10 Kaiser-Friedrich-Straße 106**
Kindertagesstätte Eiche
- 11 Luisenplatz 1**
MVZ Luisenplatz
- 12 Graf-von-Schwerin-Straße 3**
Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)

REGIONAL

- 14 Michendorf**
Schule am Norberthaus
Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)
Werkstätten (Fahrradwerkstatt)
- 15 Bad Belzig**
Rehaklinik „Hoher Fläming“
Kindertagesstätten Bad Belzig
- 16 Kleinmachnow**
Berufsbildungswerk (Internat)
MVZ Kleinmachnow
- 17 Werder/Havel**
Kindertagesstätten
(Integrierte Kindertagesbetreuung)
Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)

ÜBERREGIONAL

- 18 Berlin**
Lebenswelten
Hörpunkt am ukb
Hörpunkt Novalisstraße
Werkstätten
- 20 Wolfsburg**
Hörpunkt



Gesellschaften / Bereiche

MENSCHEN BILDEN

Schulen im Oberlinhaus gGmbH
Oberlinschule
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-schule.de

Schule am Norberthaus gGmbH
in Trägerschaft des Oberlinhaus und
des Deutschen Ordens
Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
www.oberlin-norberthauschule.de

**Berufsbildungswerk
im Oberlinhaus gGmbH**
Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufsbildung.de

**Oberlin Kindertagesstätten
(rechtlich unselbstständig)
Verein Oberlinhaus**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kindertagesstaetten.de

**Oberlin Berufliche Schulen
(rechtlich unselbstständig)**
Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufliche-schulen.de

MENSCHEN BEGLEITEN

**Oberlinhaus
Lebenswelten gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-lebenswelten.de

Oberlin Werkstätten gGmbH
Anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen
Hermannswerder 5
14473 Potsdam
www.oberlin-werkstaetten.de

Oberlin Service GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-service.de

MENSCHEN BEHADELN

Oberlinklinik gGmbH
Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-klinik.de

**MVZ Potsdam
im Oberlinhaus gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-mvz.de

**Reha Zentrum
im Oberlinhaus gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-rehazentrum.de

**Reha Klinikum „Hoher Fläming“
im Oberlinhaus gGmbH**
Hermann-Lielje-Straße 3
14806 Bad Belzig
www.oberlin-rehaklinik.de

Hörpunkt im Oberlinhaus GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-hoerpunkt.de

IDEELLER BEREICH

Kirchengemeinde im Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kirche.de

Oberlinstiftung
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-stiftung.de

Unternehmensstruktur im Oberlinhaus



*Die Beruflichen Schulen sind Teil der Gesellschaft Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH

Impressum

Herausgeber:
Verein Oberlinhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam
www.oberlinhaus.de

Dr. Matthias Fichtmüller (Theologischer Vorstand)
Thomas Neubauer (Kaufmännischer Vorstand)

Redaktion: Andrea Benke (verantw.)
Lektorat: Manja Johannsen, Sandra Pohl
Gestaltung: Monica Freise
Fotos: Oberlinhaus, außer:
S. 4: Dr. Gesine Schwan, S. 5: Tanja Marotzke, S. 9: Marc Lehnhardt,
S. 11: Adobe Stock, S. 17: modemobil.de, S. 19: Jayda Cortez Photography (Berlin),
S. 22: FASD Netzwerk Nordbayern e.V.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige
Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

oberlinhaus.de

   @oberlinhaus

Im Verbund der
Diakonie 